

Wasserwerke Zug AG: Erhöhung der Kapitalbeteiligung der Stadt Zug

Bericht und Antrag der Geschäftsprüfungskommission vom 6. Januar 2009

Sehr geehrter Frau Präsidentin
Sehr geehrte Damen und Herren

Namens und im Auftrag der Geschäftsprüfungskommission (GPK) des Grossen Gemeinderates der Stadt Zug erstatte ich Ihnen zu obenerwähnter Vorlage gemäss § 13 und § 20 GSO nachfolgenden Bericht:

1. Ausgangslage

Die Centralschweizerische Kraftwerke AG (CKW) hat beschlossen, ihre Beteiligung von 20% an der Wasserwerke Zug AG (WWZ) zu verkaufen. Sie hat der WWZ ein entsprechendes Angebot gemacht. Es konnte eine Gruppe von Institutionen gefunden werden, welche diese Beteiligung übernehmen will. Die Stadt Zug würde mit dieser Transaktion ihren Anteil von 16% auf 20% erhöhen und damit zur bedeutendsten WWZ-Aktionärin werden.

Das gesamte Transaktionsvolumen beträgt rund CHF 120'000'000.--. Der Stadtrat beantragt den Kauf von 2'000 Aktien für CHF 24'100'000.--, also einem Aktienpreis von CHF 12'050.--.

2. Ablauf der Kommissionsarbeit

Unsere Kommission behandelte die Vorlage am 6 Januar 2009 in 6-er Besetzung und in Anwesenheit von Stadtpräsident Dolfi Müller, Stadtrat Hans Christen, Finanzsekretär Andreas Rupp und den Vertretern der WWZ, Hajo Leutenegger und René Arnold. Nach den grundsätzlichen Ausführungen und Voten, der Detailberatung und der Beratung des Beschlussesentwurfs stimmte die GPK der Vorlage mit 6:0 Stimmen einstimmig zu.

3. Wichtigste Diskussionspunkte und Erwägungen der Kommission

- Die Beteiligungserhöhung findet in der Kommission einhellige Unterstützung. Mit der Erhöhung der Beteiligung wird die Position der Stadt Zug als wichtigste Aktionärin weiter gestärkt. Die Beteiligung des Kantons wird begrüsst. Dies sind auch klare energiepolitische Bekenntnisse, welche gerade in der heutigen Zeit - aber auch aus grundsätzlichen Überlegungen - richtig und wichtig sind. Die neuen Investoren sind allesamt mit dem Kanton Zug eng verbunden und haben langfristige Anlageziele.
- Der Aktienpreis ist mit CHF 12'050.-- als angemessen betrachtet werden. Gemäss Jahresbericht 2007 beträgt das Eigenkapital CHF 600 Mio., was einem Aktienkurs von CHF 12'000.-- entspricht. Der Handel mit WWZ-Aktien ist nicht sehr liquide und solche Transaktionen haben in der Regel einen entsprechenden Paketaufschlag. Zudem ist zu bedenken, dass im Frühling 2009 bereits die Dividende 2008 gutgeschrieben wird.
- Die Stadt hat weiterhin 2 Sitze im neunköpfigen Verwaltungsrat der WWZ und einer ihrer Vertreter gehört statutengemäss dem Ausschuss des Verwaltungsrates an. Der Konzessionsvertrag enthält weitere wichtige Faktoren für die Stadt Zug wie etwa die Bewilligungspflicht der Tarife durch den Stadtrat.
- Die Finanzierung ist in Planung, da die Transaktion in der Investitionsplanung nicht vorgesehen war. Eine Fremdfinanzierung oder Teilfremdfinanzierung soll aber nur als „worst case scenario“ zur Anwendung kommen, der Fokus muss auf einer Finanzierung mit eigenen Mitteln liegen.

4. Zusammenfassung

Aufgrund der zur Verfügung stehenden Informationen und in Kenntnis des Berichts und Antrages des Stadtrates vom 16. Dezember 2008 empfiehlt die GPK die Vorlage zur Annahme. Daher stellt Ihnen die Geschäftsprüfungskommission folgenden

5. Antrag

Die GPK beantragt Ihnen,

- auf die Vorlage sei einzutreten, und
- es sei die Erhöhung der Kapitalbeteiligung in der Höhe von CHF 24'100'000.-- gemäss Beschlussesentwurf des Stadtrates vom 16. Dezember 2008 zu bewilligen."

Zug, 15. Januar 2009

Für die Geschäftsprüfungskommission
Ivo Romer, Kommissionspräsident